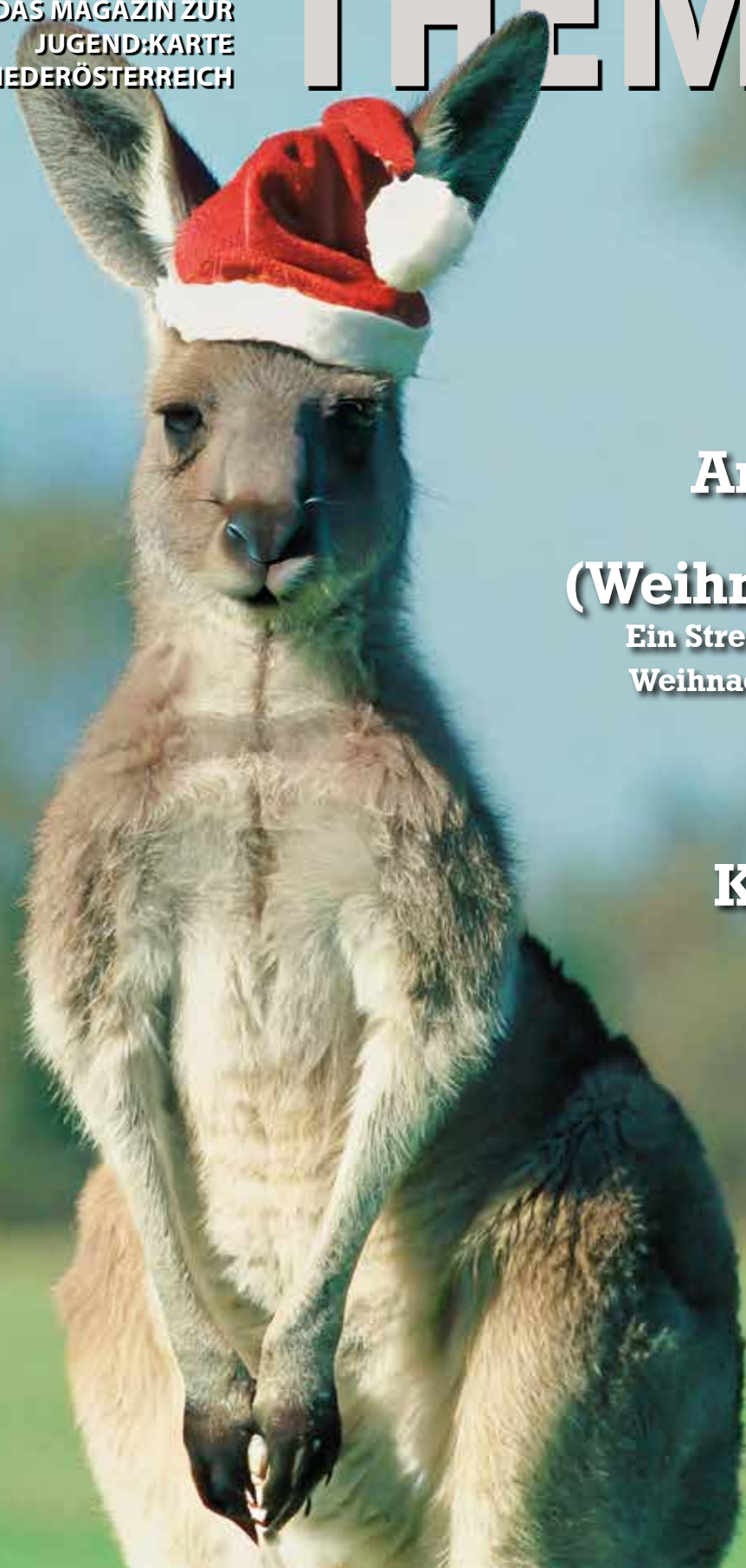


JUGEND THEMA

DAS MAGAZIN ZUR
JUGEND:KARTE
NIEDERÖSTERREICH



Ausgabe 04/2023



Andere Länder, andere (Weihnachts-)Sitten

Ein Streifzug durch teils kuriose
Weihnachtsbräuche dieser Erde

Seite 2

Filmprojekt aus NÖ Keinen Schritt zurück

Seite 6



ANDERE LÄNDER, ANDERE (WEIHNACHTS-)SITTEN

Es gibt so viele schöne Dinge, die das Weihnachtsfest und die Vorweihnachtszeit mit sich bringen. Wundervolle Geschichten, Glitzern und Leuchten in den Straßen, das Essen, die Familie, die Freunde und die gemeinsame Vorfreude auf den Heiligen Abend. Und der Gedanke, dass Weihnachten auf der ganzen Welt gefeiert wird. Jedes Land mit seinen eigenen Bräuchen und Traditionen. Wir haben für euch die verrücktesten und skurrilsten in diesem Artikel zusammengefasst.

Der Caga Tió in Katalonien/Spanien



In der Region Katalonien gibt es einen besonderen Brauch. Am 8. Dezember wird von Kindern ein Holzklotz bemalt. Er bekommt außerdem Beine und eine rote Mütze aufgesetzt – und eine Decke,



damit er es schön warm und gemütlich hat. Den gesamten Advent lang wird er dann ordentlich „gefüttert“, etwa mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken. Alle kümmern sich rührend um den sogenannten Caga Tió. Übersetzt heißt das so viel wie „kleiner Scheißer“. Und das hat einen Grund: schließlich muss dieser dann am Heiligen Abend viele Leckereien wieder ausscheiden.

Wenn es so weit ist, versammelt sich die Familie um den Holzklotz und alle schlagen abwechselnd mit einem Stock auf ihn ein. Dabei werden Lieder gesungen – so lange, bis Tió genug Packerl hergegeben hat. Eine witzige Tradition, die es schon seit dem 17. Jahrhundert in dieser Region Spaniens geben soll.

Mit den Inline-skates zur Kirche in Caracas/Venezuela



Mit Rollerskates zur Morgenmesse? Klingt eigenartig. Ist aber etwas, was die Menschen in Caracas, Venezuelas Hauptstadt, sehr gut kennen. Hier geht es einer Tradition nach jedes Jahr an Weihnachten mit den Skates zur frühen Morgenmesse. Aus dieser sportlichen Art der Fortbewegung ist ein richtiger Hype geworden. Jedes Jahr machen derart viele Menschen dabei mit, dass die Stadtverwaltung an Weihnachten sogar die Straße sperren muss.



Weihnachten in verschiedenen Ländern ■

Donald Duck und Weihnachten in Schweden



Was hat eigentlich eine lustige Comic-Ente mit dem Weihnachtsfest zu tun? In Schweden sehr viel.



Hier ist es Brauch, sich am Heiligabend um 15 Uhr das „Donald Duck Special“ gemeinsam mit der Familie im Fernsehen anzusehen. Alle anderen Feierlichkeiten werden drum herum geplant.

Lotto in Spanien



Auf den großen Gewinn hofft man zu Weihnachten auch in Spanien. Am 22. Dezember wird dort einer Tradition nach Lotto gespielt. Die von der staatlichen Lotterie veranstaltete Ziehung wird im Fernsehen übertragen und fast alle Spanier und Spanierinnen sitzen vor ihren Fernsehern und verfolgen mit großer Spannung das Spektakel. Die Gewinnerzahlen werden dabei von Waisenkindern vorgesungen. Die Weihnachtslotterie Spaniens ist übrigens die größte der Welt.



Kentucky Fried Chicken als Festmahl in Japan



Obwohl der Anteil an Christen in Japan sehr gering ist, wird dort von vielen Menschen ebenfalls Weihnachten gefeiert. Festlich gegessen wird dabei bei Kentucky Fried Chicken. KFC und die weihnachtlichen Menüs dort gehören in Japan seit den 70er-Jahren untrennbar zu einem perfekten Weihnachtsmahl. Der Brauch geht auf



eine groß angelegte Werbekampagne von KFC 1974 zurück. Die Kampagne war ein voller Erfolg und seither strömen Millionen von japanischen Familien am

Heiligen Abend in eine der KFC-Filialen, um dort ganz nach dem Motto „Kentucky zu Weihnachten“ gemeinsam zu feiern.

Weihnachtsmann mit Adresse in Kanada



Santa Claus, North Pole, H0H0H0 – das ist sie, die Anschrift des Weihnachtsmannes. Zumindest glaubt man das in Kanada. Die Ziffern-Buchstaben-Kombination orientiert sich am realen Postleitzahl-System Kanadas. Und da ist es eben Brauch, an genau diese Adresse einen Brief zu schicken. Jeder dieser Briefe wird natürlich beantwortet. Ganz schön viel Arbeit, wenn man bedenkt, dass der Weihnachtsmann von über einer Million Kanadiern Post bekommt. Kein Problem – hierzu-lande hat er rund 15.000 freiwillige Helfer und Helferinnen, die dafür sorgen, dass auch keine einzige Nachricht verloren geht.



Die Nacht der Radieschen in Mexiko



Etwas vitaminreicher geht es zur Weihnachtszeit in der mexikanischen Stadt Oaxaca zu. Jedes Jahr am 23. Dezember findet dort die sogenannte „Noche de Rábanos“ (Nacht der Rettiche bzw. Radieschen) statt. Wenn die Sonne untergeht, trifft sich die ganze Stadt, um aus Radieschen Krippen, Jesuskinder, Marias und Josefs zu schnitzen. Wer das am besten hinbekommt, gewinnt einen stolzen Preis.



Alle Besen versteckt in Norwegen



In Norwegen ziehen am Weihnachtsabend Hexen und böse Geister durch die Gegend. Genau aus diesem Grund müssen an diesem Tag alle Besen, die sich im Haushalt befinden, versteckt werden. Manche gehen sogar noch einen Schritt weiter und feuern einen Warnschuss in die Nacht ab, um die Hexen abzuschrecken.



Essiggurke als Weihnachtsschmuck in den USA



Der Begriff „Christmas Pickle“ ist in Deutschland den meisten unbekannt. Dennoch ist man in Amerika fest davon überzeugt, dass dieser alte Brauch aus Deutschland kommt. Ganz egal woher sie kommt, diese Tradition macht auf jeden Fall Spaß. Die zwischen den Zweigen des Christbaums versteckte Gurke muss gefunden werden. Meistens handelt es sich um ein kleines Gürkchen aus



Glas, das in seiner Form an eine Essiggurke erinnert. Das erste Kind, das am Weihnachtsabend diese Gurke entdeckt, ist der Legende nach mit Glück gesegnet und bekommt ein zusätzliches Geschenk.

Glas, das in seiner Form an eine Essiggurke erinnert. Das erste Kind, das am Weihnachtsabend diese Gurke entdeckt, ist der Legende nach mit Glück gesegnet und bekommt ein zusätzliches Geschenk.

Weihnachtsbräuche gibt es in aller Welt. Auch in Österreich unterscheiden sie sich von Bundesland zu Bundesland, und sogar von Familie zu Familie. So verschieden die Traditionen bei uns oder in anderen Ländern auch sein mögen, in Wirklichkeit geht es doch allen um das Gleiche. Und zwar, eine besinnliche Zeit im Kreise der Familie, Nächstenliebe und vor Freude strahlende Gesichter.

In diesem Sinne wünschen wir euch ein besonders schönes Fest und davor einen ruhigen Advent.

OAMTC

Reise Service

Geld sparen

Führerschein App

GRATIS
Gratis Mitgliedschaft für alle von 15-19 Jahre

MITGLIED WERDEN
www.oamtc.at/young

Stark ermäßigte Mitgliedschaft für alle von 20-23 Jahre

KAT&TAT BEIM AUTOKAUF

24/7 kostenlose Pannenhilfe

01785 221 04010 (0amtc) 7 30333308

Gemeinsam weiter kommen mit der Volkshochschule.

www.vhs-noe.at



Die Niederösterreichische Volkshochschule liegt nah und bringt dich weiter!

Mit dem neuen Programm für das Wintersemester 2023 laden wir dich ein, dich aktiv an dem spannenden Prozess der lebenslangen Selbstentfaltung zu beteiligen und Wissen sowie Bildung im Kreis Gleichgesinnter fundiert, aber doch nicht ohne Spaß zu erweitern oder zu vertiefen.

Mit unserem Programm bieten wir dir vielfältige Möglichkeiten, dich persönlich und beruflich weiterzubilden, deine Talente zu entdecken, Kenntnisse zu vertiefen und deine Fähigkeiten auszubauen. Die NÖ Volkshochschulen wünschen viel Freude beim Durchklicken und Ausschauen deiner Wunschkurse und freuen sich auf viele schöne Begegnungen mit dir.

Näheres unter www.vhs-noe.at/kurse



Verband NÖ Volkshochschulen

Impressum

Magazin zur Jugendkarte NÖ
Ausgabe 04/2023

Medieninhaber und Herausgeber:

Jugend:info NÖ, 3100 St. Pölten,
Kremser Gasse 2

Tel.: 02742/245 65, www.jugendinfo-noe.at

Redaktion: Jugend:info NÖ, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/245 65

Druck: Gugler GmbH

3390 Melk/Donau, Auf der Schön 2

Grafik, Satz, Layout: „Die Layouter“

Exenberger & CO KG

3100 St. Pölten, Florianiweg 9/12

office@dielayouter.at, www.dielayouter.at

Inserate:

Marketingservice Thomas Mikscha GmbH

3100 St. Pölten, Messestraße 6,

Tel.: 02742/768 96

office@mstm.at, www.mstm.at

Bild Titelseite: KI-generiert (Adobe Firefly)

WIR WÜNSCHEN EUCH FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!



Auf Instagram könnt ihr verfolgen, wie unser Team die Vorweihnachtszeit verbringt!



Deine VHS-Vorteile

Bilde dich mit deiner Jugend:karte NÖ weiter und nutze bei diesen Volkshochschulen deine Vorteile!

Volkshochschule Baden

2500 Baden
Johannesgasse 9
02252/889 90
sekretariat@vhs-baden.at
www.vhs-baden.at

–10 % auf einen Kurs deiner Wahl.

Volkshochschule St. Pölten

3100 St. Pölten
Kolpingstraße 1
02742/333-31 00
vhs@st-poelten.gv.at
www.vhs-stpoelten.at

–20 % auf Kurse
(ausgenommen Projektmanagement).

Volkshochschule Hollabrunn

2020 Hollabrunn
Dechant-Pfeifer-Str. 3/5
0680/501 16 76
l.schogger@vhs-hollabrunn.at
www.vhs-hollabrunn.at

–30 % auf alle unsere Kurse:
Sprachen, Sport, EDV und Kreativität.

Bildung zentral im BiZENT Arkadia

2514 Traiskirchen
Arkadiaweg 1
02252/50 85 21 17
www.vhs-traiskirchen.at oder
www.traiskirchen.bvoe.at

–25 % auf alle VHS-Kurse im BiZENT,
–20 % auf eine Jahreskarte in der Stadtbibliothek.

Volkshochschule Zwentendorf

3435 Zwentendorf
Rathausplatz 4
02277/22 09 – Fax DW 4
marktgemeinde@zwentendorf-donau.gv.at
www.zwentendorf.at

–50 % auf alle Erwachsenenurse für Schüler:innen,
Lehrlinge, Präsenzdiener und Student:innen.

Volkshochschule Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt
Neuklosterplatz 1, Erdgeschoß, rechts
02622/373-920, 922, 923 – Fax DW 921
volkshochschule@wiener-neustadt.at
www.vhs.wiener-neustadt.at

–20 % auf die Kursgebühr bei Kursen aus den
Kategorien Fremdsprachen, Politik, Gesellschaft und
Kultur und Kreativität.

Die Ermäßigungen gelten nur für Inhaber:innen der Jugend:karte NÖ



Im Oktober diesen Jahres kam „**Keinen Schritt zurück!**“ in unsere Kinos. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von **Florian Juterschnig**, der ihn auch produziert hat. Wir wollten wissen, wie es ein junger Niederösterreicher geschafft hat, so ein großartiges Projekt umzusetzen und so erfolgreich auf die Leinwand zu bringen.

Lieber Florian, gratuliere zu dem grandiosen Kinostart von „Keinen Schritt zurück!“ – kannst du uns bitte kurz erklären, worum es geht?

Der Film spielt in der fiktiven Republik Bergen, Anfang der 1960er Jahre. Das diktatorische Bergen ist seit Jahren in einen aussichtslosen Krieg gegen die Nachbarländer verstrickt, die Menschen sehnen sich nach Frieden. Im Mit-

telpunkt steht die 17-jährige Krankenschwester Elisa, die den Schrecken des Krieges selbst gesehen hat und nun von Widerstandskämpfern angeworben wird. Sie ist fest entschlossen etwas gegen die Regierung zu unternehmen. Da ihre Eltern aber bereits umgekommen sind, muss sie Rücksicht auf ihre kleinen Geschwister nehmen, die auf sie angewiesen sind.

Was hat dich dazu inspiriert diese Kriegsgeschichte auf die Leinwände Österreichs zu bringen?

Kriegs- und Widerstandsgeschichten sind immer lehrreich und zeitlos. Auch war es mir wichtig, in eine fiktive und nicht ganz so brutale Diktatur auszuweichen. Es braucht nicht immer Extrembeispiele aus der Zeitgeschichte als Vergleich. Schon eine Regierung,

die mutwillig Leute ins Gefängnis wirft, ist eine, unter der ich nicht leben möchte. Als Soldat im Auslandseinsatz bin ich selbst schon unter Beschuss gekommen. Das kennen sonst vielleicht nur noch unsere Großeltern. Alle anderen sollten nicht vergessen, wie sicher und privilegiert wir in Österreich leben dürfen.

Was wünschst du dir, dass die Zuseher aus diesem Film mitnehmen?

„Geh hin und mach es.“ Jeder kann alles schaffen, wenn er es sich fest vornimmt. Mir war es wichtig, den Film mit wenig Mitteln und so einer jungen Crew durchzuziehen. Auf unserer Generation lasten ja schon einige Klischees. Ich denke aber, dass junge Menschen sehr viel erreichen können, wenn sie wollen. Man muss aber auch bereit sein, ein Scheitern und drastische Konsequenzen in Kauf zu nehmen. Kein Spiel ohne Risiko.



Viele Schauplätze befinden sich in Niederösterreich. Wonach habt ihr diese ausgewählt?

Das war zu einem gewissen Teil sicher auch pragmatisch, also nach Verfügbarkeit. Aber es gibt eben viele schöne Plätze in Niederösterreich... und die haben wir eben schön ins Bild gesetzt.

Der Film wurde ausschließlich privat finanziert, also ohne staatliche Förderungen. Welche Herausforderungen stellen sich dadurch?

Ich bin sogar stolz darauf. Junge Teams und Firmen werden oft nicht unterstützt weil „die Erfahrung“ fehlt und einem nicht vertraut wird. Ich habe auch „alte“ Produktionsfirmen erlebt, die gehörig gepfuscht haben. Vielleicht können wir nun „anklopfen“ und zeigen, dass auch ganz junge Menschen professionell arbeiten können.

Florian, bitte stelle dich und deinen Beruf kurz vor, falls unsere Leser mit dem Gedanken spielen, selbst eine Karriere in der Filmbranche zu starten.

Als Leiter meiner Filmproduktionsfirma kann ich es mir beinahe aussuchen. Hin und wieder schreibe ich Dreh-

bücher, vermittele Projekte oder kaufe fremde Filme ein und bringe sie in die österreichischen Kinos. Meistens bin ich aber der klassische Produzent. Das sieht immer gleich oder ganz ähnlich aus. Ich entwerfe oder übernehme ein Drehbuch, suche nach Partnern oder einer Finanzierung. Wenn das steht, beginnen wir, die Crew aufzustellen, dann die Schauspieler und die Drehorte. Wenn das alles abgeschlossen ist, beginnen die Proben und die Detailplanung. An diesem Punkt lasse ich die Leute alle selbstständig arbeiten und überprüfe nur mehr Details und das große Ganze. Schritt für Schritt entsteht dann ein großer Plan für den ganzen Film: Kosten, Zeitpläne, Logistik etc. Ein Großunternehmen auf Zeit. Bei den Dreharbeiten selbst werde ich eigentlich nicht mehr benötigt. Ich bin aber als Berater und Krisenmanager meistens vor Ort. Kaum ist der Film dann abgedreht, geht es schon in den Schnitt und die Vertonung. Parallel läuft das Marketing an und es müssen Abnehmer für den Film wie etwa die Kinos oder das Fernsehen gefunden werden. „Zu Ende“ ist das Projekt meistens erst bei der Premiere, aber sogar dann geht es noch weiter.



Man sagt: Ein Film ist nie fertig, er wird nur veröffentlicht.

Wie bist du damals zur Filmbranche gekommen?

Ich hatte als Schauspieler und eben auch Autor sicher eine Vorgeschichte. Aber im Endeffekt habe ich mir den Beruf genauso wie den Film Schritt für Schritt erarbeitet. Man steht nicht auf und sagt: „Ich mach das jetzt.“ Allmählich ändern sich das Vorgehen, die Leute, das Level. Wenn man motiviert ist und immer weitermacht, kippt man eben irgendwann von einem Hobby in einen richtigen Beruf.

Du warst ja Teilnehmer bei unserem jährlichen Redewettbewerb – inwiefern hat dich diese Erfahrung nun in deinem Beruf oder in der Filmbranche geprägt?

Bei der Premiere habe ich nicht sehr viel geredet, das habe ich den Hauptdarstellern überlassen :)

Die Redewettbewerbe waren wirklich eine kalte Dusche für mich, aber eine gute. Irgendwie sind die Wettbewerbe bei mir immer mit Kursen für Reden zusammengefallen und mit der Zeit wurde es besser. Am Anfang war

es eine Spielerei, aber am Ende war es eine gewaltige Persönlichkeitsentwicklung, mit der ich selber nicht gerechnet hätte.

Der Film läuft nun fast österreichweit in den Kinos - wir gratulieren dir zu diesem tollen Erfolg. Was werden wir in Zukunft von dir sehen können?

Die nächsten Spielfilme, klein und groß, sind schon in Arbeit. Seid gespannt :D



Florian Juterschnig mit der Hauptdarstellerin Isabel Brachowicz (Elisa Stuart) bei der Premiere.

Facts zum Film

Genre: Drama, Kriegsfilm
Dauer: 113 min
Regie: Vesely Marek
Besetzung: Isabel Brachowicz, Martin Ploderer, Katharina Felzmann, Bianca Kobald
Drehbuch: Florian Juterschnig





HOL DIR JETZT DIE
JUGEND:KARTE NÖ

- » kostenloser Altersnachweis
- » viele Ermäßigungen in ganz NÖ
- » Tolle Gewinnspiele und vieles mehr ...



JUGEND:INFO NÖ

Kremser Gasse 2, 3100 St. Pölten
02742/245 65 | info@jugendinfo-noe.at
jugendinfo-noe.at

Österreichische Post AG, MZ19Z041616M,
Jugend:info NÖ, Kremser Gasse 2, 3100 St. Pölten